

PROTOKOLL

der 20. GENERALVERSAMMLUNG
Dienstag, 10. Februar 2015, 11.00 Uhr
Stadthalle Sursee

Vorsitz: Walter Steffen (WS), Präsident
Protokoll: David Clavadetscher (DC), Geschäftsführer

Traktanden gemäss Einladung:

1. Begrüssung - Eröffnung - Totenehrung
2. Grussworte
3. Protokoll der 19. Generalversammlung vom 25. Februar 2014 (**publiziert auf www.revierjagd-luzern.ch**)
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Jahresrechnung 2014
6. Ersatzwahl des Präsidenten RJL (Vorschlag des Vorstandes: Peter Küenzi)
7. Budget 2015
8. Ehrungen
9. Hauptaktivitäten 2015 von RJL
10. Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung – Eröffnung – Totenehrung

Präsident Walter Steffen: „Die Fäälimärt Kommission stellt den diesjährigen Anlass unter das Motto: „Treiber“. Wenn im Herbst Hundegeläut und Treiberrufe in den Wäldern hör- und sichtbar sind, dann schlägt jedem Jäger das Herz höher. Das ist die hohe Zeit der Bewegungsjagd, ein Kernelement unserer schönen Luzerner Jagd. Was wäre die Treibjagd ohne Treiber, weniger als nur die halbe Miete. Die Treiber, meistens Leute mit einer tiefen Verbundenheit zu den örtlichen Jagdgesellschaften, mit hohen Orts- und Wechselkenntnissen und wahre Naturfreunde, aber auch lebenswürdige Helfer, wenn es um Hegearbeiten geht. Sie sind ein wichtiger Teil unserer Jagdkultur. So ist es mir ein grosses Anliegen, allen Treibern für ihren Einsatz zu Gunsten einer erfolgreichen Bewegungsjagd zu danken.

Die Fäälimärt Kommission unter der Leitung von Guido Roos und seiner Crew haben den heutigen Tag wiederum hervorragend vorbereitet. Sehen sie sich die vier wunderschönen Bilder aus allen vier Sektionen an. Die Vielfalt und das Verbindende unseres wunderschönen Kantons kommen hier einzigartig zum Tragen. Herzlichen Dank an die Kommission, bitte um Applaus.

Viele Schritte geben einen Marsch, viele Worte eine Sprache und viele Taten ein Werk.
So möchten wir am heutigen Tag kurz Rechenschaft über das vergangene Jahr ablegen aber auch einen Blick ins neue Jahr werfen.

Der heutige Tag ist ja bekannter Weise der Jägersonntag schlechthin. Mit ihrer grossen Präsenz setzten sie ein klares Zeichen für Solidarität und Zusammengehörigkeitsgefühl unter uns Grünröcken. So wünsche ich ihnen allen einen „schönen Jägersonntag“.

Dazu begrüsse ich Sie werte Jägerinnen und Jäger, geschätzte Gäste im Namen des Kantonalvorstandes ganz herzlich. Der Kantonalvorstand in teilweise neuer Zusammensetzung setzt sich aus dem Vizepräsidenten Christoph Bucher, dem Rechtsberater Timo Salvisberg, den Sektionspräsidenten Markus Stalder, Entlebuch, Urs Kunz, Hinterland und den neu gewählten David Estermann, Seetal und Martin Bättig, Pila-

Präsident
Revierjagd Luzern
Peter Küenzi
Habermattweg 42
6010 Kriens
Fon G 058 357 09 23
Fon P 079 311 61 55
peter.kuenzi@allianz-suisse.ch

Geschäftsstelle
Revierjagd Luzern
David Clavadetscher, GF
Bündtengasse 2
4800 Zofingen
Fon G 062 752 36 39
Fax G 062 751 91 45
revierjagd@sandona.ch

tus zusammen. Den neu gewählten Sektionspräsidenten gratuliere ich ganz herzlich und wünsche ihnen alles Gute.

Ein herzlicher Dank gebührt der Stadt Sursee für das erneute Gastrecht. Der „Fäälimärt“ und die Generalversammlung der Luzerner Jägerschaft geniessen eine hohe Beliebtheit. Das kommt auch bei den zahlreichen Gästen zum Ausdruck, die ich heute namentlich willkommen heissen darf:

aus dem Bereich Politik / eidg. und kant. Verwaltung

- Kantonsratspräsident Franz Wüest
- Stadträtin Heidi Schilliger
- Alt Regierungsrat Erwin Muff
- Dr. Otto Holzgang, Leiter Abteilung Natur, Jagd und Fischerei
- Philipp Amrein, Fachleiter Jagd und Fischerei
- Louis Bucher, Kant. Jagdaufseher
- Daniel Schmid, Kant. Jagdaufseher
- Hugo Baumann, LAWA
- Thomas Abt, LAWA
- Thomas Stirnimann, LAWA

aus Bereich Jagd Schweiz und Kantonale Sektionen

- David Clavadetscher, Geschäftsführer Jagd Schweiz
- Walter Würsch, Präsident Nidwaldner Patent Jägerverein
- Max und Erich Schmid, Revierjagd Aargau
- Frau Nadja Kuchler, Obwaldner Patent-Jäger-Verein
- Andreas Mohler, Geschäftsführer Jagd und Natur

von der Jagdpresse

- Kurt Gansner, Chefredaktor Schweizer Jäger
- Markus Stähli, Chefredaktor Jagd und Natur
- Ramona Meyer, die neue Berichterstatteerin von RJL

von den Schutzvereinigungen und anverwandten Organisationen

- Frau Anita Weingartner, Präsidentin Tierpark Luzern
- Jakob Lütolf, Präsident Luzerner Bauernverband
- Franz Häfliger, Präsident Fischereiverband Kanton Luzern

Einen herzlichen Weidmannsgruss und Weidmannsdank gebührt dem Jagdhornbläsercorps Auerhahn unter der musikalischen Leitung von Joseph Koller und Obmann Franz Thürig. Entschuldigt haben sich zahlreiche Jäger und Gäste. Stellvertretend für alle möchte ich folgende Personen erwähnen:

- Herr Regierungspräsident Robi Küng, Ferien bedingt
- a. Regierungsrat Toni Schweingruber
- Dr. Christoph Böhnert, DL LAWA
- Dr. Otto Ineichen, Kantonstierarzt
- Stefan Lauber, Präsident Pro Natura

Eröffnung der eigentlichen Generalversammlung

Walter Steffen hält fest, dass die Mitglieder die Einladung mit Traktandenliste rechtzeitig erhalten haben. Stimmberechtigt sind alle Luzerner Jägerinnen und Jäger, die Mitglieder von RJL sind. Die Generalversammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der Teilnehmer. Sie entscheidet mit der einfachen Mehrheit. Anträge müssen jeweils bis Ende November beim Vorstand eingereicht werden. Die Anträge der Sektionen sind unmittelbar nach Durchführung ihrer Generalversammlung dem Vorstand zu melden. Es liegen keine Anträge vor. Abgestimmt wird mit der weissen Stimmrechtskarte (Einladung und Traktanden).

Stimmenzähler: folgende Jagdkameraden werden zur Wahl vorgeschlagen und gewählt:

- | | |
|---|---|
| - Nr. 1 Hermann Schüpfer, Hilfern | - Nr. 2 Thomas Schnyder, Triengen |
| - Nr. 3 Bruno Engel, Schüpfheim | - Nr. 4 Peter Gut, Menznau-Geiss |
| - Nr. 5 Marta Muff, Gunzwil | - Nr. 6 Werner Lütolf, Winikon |
| - Nr. 7 Willi Häfeli, Rickenbach | - Nr. 8 Paul Eicher, Dagmersellen |
| - Nr. 9 Lukas Balmer, Schwändeliflue, Flühl | - Nr. 10 Alfred Chappuis, Willisau-West |
| - Nr. 11 Martin Banz, Hasle | - Nr. 12 Hans Frei, Neudorf |

Stimmberechtigt: 696 / Absolutes Mehr: 349

Totenehrung

Im vergangenen Jahr sind verschiedene Jagdkameraden in die ewigen Jagdgründe vorausgegangen, deren Namen in der Fäälimärt Post und auf der Leinwand im Saal publiziert werden. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der verstorbenen Kameraden zu den Klängen der Jagdhornbläser.

2. Grussworte

Kantonsratspräsident Franz Wüest richtet das Wort an die Versammlung. Walter Steffen verdankt dies sowie das Engagement der Redner.

3. Protokoll der 19. Generalversammlung vom 25. Februar 2014

Das Protokoll lag am Versammlungsort auf, zudem konnte es auf der Homepage unter www.revierjagd-luzern.ch eingesehen resp. heruntergeladen werden.

Die Versammlung stimmt dem Protokoll zu. Walter Steffen dankt dem Verfasser David Clavadetscher.

4. Jahresbericht des Vorstandes

Walter Steffen: "Die von Jean Anouilh verfasste Weisheit: „Die Dinge sind nie so wie sie sind, sie sind immer das was man aus ihnen macht“, hat auch die Luzerner Jägerschaft zumindest teilweise durch das Jahr 2014 begleitet. Gestatten sie mir bitte ein paar Bemerkungen:

Die im April 2014 in Kraft gesetzte Revision der kantonalen Jagdverordnung löste anfänglich doch einiges Unbehagen aus. Insbesondere das Erfüllen des Schiess-Treffernachweises führte da und dort zu einigen Diskussionen. Nach knapp einem Jahr, haben sich die Wogen weitgehend geglättet und die Luzerner Jägerschaft kommt dieser Pflicht mit hohem Verantwortungsbewusstsein nach.

Vorstand

Die Zusammensetzung des erweiterten Vorstandes sieht wie folgt aus: Ueli Schwenk löste Werner Hüsler im Ressort Lebensraum und Ökologie ab, André Küng Hans Lötscher im Ressort Bläserwesen, Kilian Zemp Hans Nyffenegger im Ressort Hundewesen und Guido Roos Andreas Egli beim „Fäälimäart“. Pius Tschopp, der Ausbildungsverantwortliche gab seinen Rücktritt bekannt. Seine Position wurde vorläufig nicht besetzt.

Die neuen Kameraden heissen wir herzlich willkommen, bedanken uns ganz herzlich für ihr Engagement und wünschen ihnen viel Glück und Erfolg bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten. Ebenso danken wir den verbleibenden Kameraden Peter Hofer, Tierschutzbeauftragter, Benno Kunz, Schiesswesen und Jakob Werder, Fonds Hegering. Die Jahresberichte der Fachverantwortlichen können sie auf den Seiten 19 bis 31 entnehmen. Herzlichen Dank.

Leider mussten wir von drei verdienten Funktionären Abschied nehmen:

- Susy Luginbühl, Ehrenmitglied und langjährige Hundeverantwortliche
- Franz Nyffenegger, Hundeverantwortlicher
- Hermann Büttiker, Berichterstatter

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Der Vorstand befasste sich im vergangenen Jahr mit den nachfolgenden Schwerpunktthemen, ich erwähne sie nur stichwortartig:

- Personalplanung; Fachverantwortliche, Präsidium RJL
- Wildbret-Hygiene-Kurs 2014
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Biodiversität
- Themenabende zu Rotwild und Gams
- Positionierung Grossraubwild
- Zäune in Waldesnähe
- Treffen mit Regierungsrat Robert Küng
- Leinenpflicht für Jagdhunde im Wald und in Waldesnähe
- Abklärung Pächter ohne Erfüllung des Treffernachweises
- Ausbildung Bodenhund-weiteres Vorgehen
- Informationen über Versicherungsfälle
- Kommunikation Inhalt Newsletter
- Teilnahme am Forum Jagd
- Überprüfung der Zusammenarbeit Vorstand / Sektionen / Geschäftsstelle / Verbandsstruktur
- Kantonales Jagdschiessen

JagdSchweiz

JagdSchweiz setzt sich für eine Vielfalt von Themen ein. Beim Thema Grossraubwild kann positiv hervor-gehoben werden, dass die Bereitschaft von Parlament und Bundesrat vorhanden ist zu handeln. Dies durch die Änderung der eidgenössischen Jagdverordnung und durch die Stärkung der Handlungsfähigkeit der Kantone. Eine Regulation des Grossraubwildes muss möglich sein, dies zum Schutze von Nutz- und Wildtieren und der betroffenen Bevölkerung. Entsprechende Konzepte werden vom BAFU erarbeitet und mussten überarbeitet werden. Die aktuelle Überarbeitung des Luchskonzeptes wird in den nächsten zwei bis drei Wochen publiziert.

Der Vorstand von RJL teilt die Auffassung, dass Jagd Schweiz gut unterwegs ist, sich breit und wirkungs-voll vernetzt und sich auch politisch gut positioniert. JagdSchweiz wird heute viel mehr wahrgenommen als noch vor ein paar Jahren.

Lawa, Abteilung Natur, Jagd und Fischerei

Mit der Abteilung Natur Jagd und Fischerei konnte auch im Jahre 2014 eine offene und konstruktive Zu-sammenarbeit gepflegt werden. Der Abteilungsleiter Otto Holzgang nimmt an jeder zweiten Vorstandssit-zung von RJL teil. Dies ermöglicht einen guten Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Es gibt Themen mit unterschiedlicher Auffassung, dies soll aber Platz haben. Das Verbindende und Gemeinsame überwiegt unsere Zusammenarbeit. Am 11. August kam der Vorstand mit Regierungsrat Robert Küng und Otto Holzgang zusammen. Dabei wurden die nachfolgenden Themen diskutiert:

- Grossraubwildpolitik (Anlehnung an die Haltung von Jagd Schweiz)
- Bau von Schliefanlagen zur Ausbildung von Bodenhunden (die revidierte Jagdverordnung verlangt, dass Bodenhunde ausgebildet werden, die notwendigen Voraussetzungen dazu fehlen aber noch)
- Wildtierkorridore (RJL setzt sich massgeblich für die Offenlegung von Wildtierkorridoren sowie die Reali-sierung von Wildtierbrücken im Kanton Luzern ein. Die Verantwortung für die Realisierung liegt beim Bund und ist vor allem auch ein Finanzthema).

Sämtliche Details zum Jahresbericht können sie in der Fäälimärt Poscht auf den Seiten 11 bis 17 ent-nehmen.

An dieser Stelle danke ich herzlich den Sektionspräsidenten, die sich für gute Kurse, interessante Weiter-bildungen und Anlässe einsetzen ganz herzlich. In diesen Dank schliesse ich auch die zahlreichen Bläser-corps, Fachverantwortliche, Gruppierungen und Einzelpersonen ein, die sich speziell für jagdliche The-men einsetzen. Mit diesen Worten schliesse ich den Jahresbericht ab und gebe das Wort an den Vizeprä-sidenten Christoph Bucher.“

Christoph Bucher, Vizepräsident RJL, bedankt sich bei Walter Steffen für seine Arbeit. Die Versammlung nimmt den Jahresbericht wohlwollend zur Kenntnis.

5. Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung wurde mit der Einladung verschickt. David Clavadetscher gibt detaillierte Erläuterun-gen zur Rechnung. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 8'963.65 bei einem budgetierten-Verlust von CHF 21'990.00 ab. Der Vorstand beantragt der Versammlung, den Verlust dem Kapital zuzu-schlagen. Es werden keine Fragen aus der Versammlung gestellt.

Toni Guthauser verliest den Revisorenbericht und beantragt die Décharge-Erteilung an Vorstand und Ge-schäftsführer. Die Versammlung stimmt der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung ohne Gegenstimme zu.

6. Ersatzwahl des Präsidenten

Walter Steffen hat auf die diesjährige Generalversammlung seinen Rücktritt als Präsident eingereicht. Der Vorstand schlägt der Versammlung Peter Küenzi als neuen Kantonalpräsidenten vor:

- Peter ist 57 Jahre alt, ist mit Beatrice verheiratet und Vater von Mauro und Livio, beide im Alter von 27 Jahren.
- Beruflich arbeitet er bei der Allianz Suisse, Generalagentur Dr.Guido Nauer Luzern, als Stv. Gene-ralagent
- Mitinhaber und Aktionär der Clinica Holistica Engiadina SA, Klinik für Stressfolgeerkrankungen
- Er übte einige politische Ämter aus, so u.a. Mitglied der Schulpflege in der Stadt Luzern, ACS Schweiz, GL-Mitglied und Parteirat der FDP Stadt Luzern
- Ebenso war er sportlich äusserst aktiv, so u.a. im Nationalkader „B-Kader“ von Swiss Ski, diverse Trainertätigkeiten und Beratungsmandate bei Swiss Ski
- Im Militär Offizier in einem Bataillonsstab
- Jagdlich ist er Pächter im Revier Gruebli Kriens

- Drei Jahre amtierte er als Präsident der Sektion Pilatus

Walter Steffen fragt an, ob es Fragen zur Person Peter Küenzi gibt oder ob sich weitere Kandidaten zur Verfügung stellen. Dies ist nicht der Fall. Die Versammlung wählt Peter Küenzi zum neuen Kantonalpräsidenten. Walter Steffen gratuliert ihm zur Wahl und erteilt ihm das Wort.

7. Budget 2015

David Clavadetscher gibt detaillierte Erläuterungen zum Budget 2015. Dieses schliesst mit einem Verlust von Franken 17'860.00. Die Versammlung stimmt dem Budget ohne Gegenstimme zu.

8. Ehrungen

Ernennung von Ehrenmitgliedern

Walter Steffen ehrt die folgenden Verbandsmitglieder und beantragt im Namen des Vorstandes die Ehrenmitgliedschaft:

„Heute möchten wir die folgenden Kameraden zu Ehrenmitgliedern ernennen: Es sind dies Lukas Suter, Werner Hüsler, Oswald Aschwanden und Hermann Studer. Im Weiteren möchten wir die folgenden Kameraden Otto Lang, Pius Tschopp und Andi Egli für besondere Dienste ehren. Darf ich euch bitten, nach vorne zu kommen.“

Lukas Suter

Lukas Suter war 8 Jahre im Vorstand der Sektion Seetal, davon 6 Jahre deren Präsident. Im Kantonalvorstand war er für den Bereich jagdliches Schiessen inkl. Schiessplätze zuständig. Luki war auch Mitinitiant der alljährlichen Jagdseminare der Sektion Seetal. Für ihn war es immer sehr wichtig die Jagd auch in der Öffentlichkeit zeitgemäss und zukunftsorientiert zu positionieren. Die Jagd wurde bei der Waldentwicklungsplanung gut und geschickt integriert. Im Besonderen soll hier die Ausscheidung der Wildlebensräume erwähnt werden. Luki Suter pflegte den Kontakt zur Basis und hatte immer ein offenes Ohr für diverse Anliegen. Er hat seine Meinungen und Positionen pointiert und unmissverständlich vertreten. So setzte er sich immer mit unglaublich grossem Engagement für die Jagd und die Interessen der See- und Surentaler Reviere ein. Mit Jakob Werder führte er den jährlichen Höck der Ehrenmitglieder der Sektion Seetal ein. Weiter nahm Luki an unzähligen Anlässen für die jagdliche Öffentlichkeitsarbeit teil. So u.a. an zwei LUGA-Auftritten und aus Anlass zum Jahr der Biodiversität in Hochdorf. Lukas Suter bündelte die Kräfte mit der Sektion Pilatus um beim Kantonalvorstand mehr Gewicht zu erlangen. Als Resultat konnten auch gemeinsame Anlässe durchgeführt werden. Zu erwähnen ist auch der Antrag der Sektion Seetal für eine Erhöhung des Verbandsbeitrags. Leider scheiterte der Antrag. Für Luki war dies eine Art Niederlage, da die Opposition aus der Sektion Seetal kam. Zusammen mit Peter Fäsi und Valentin Brügger, war Luki Mitinitiant der Hubertuswoche, ein schweizweites Vorzeigeprojekt in Sachen jagdliche Öffentlichkeitsarbeit. Die Freizeitnutzung des Waldes durch den Menschen ist im Begriff zuzunehmen. Die Sektion Seetal setzte sich immer für einen respektvollen Umgang mit den Wildlebensräumen ein. Der Druck auf den Wald führt dabei vermehrt zu Konflikten. Luki hatte deshalb an vielen Sitzungen teilgenommen, um die Interessen der Jägerschaft zu vertreten (Lager, Open-Air, Bike-Marathon Seetal, Bike-Trails, Hunde im Wald, etc.) Im Jahre 2014 initiierte Luki auch erstmals ein Sektionsschiessen, wo der Schiess-Treffernachweis erbracht werden konnte. Mit grosser Vehemenz setzten sich Luki und der Vorstand für die finanzielle Mittelbeschaffung ein. Dies diente jeweils einer ausgeglichenen Jahresrechnung einerseits und andererseits konnte der Handlungsfreiraum für diverse Aktivitäten aufrechterhalten werden. Mit Luki Suter verliert die Sektion Seetal einen enorm engagierten, kameradschaftlichen und hochgeschätzten Teamplayer mit hohem Organisationstalent. Seine Auftritte waren stets souverän, Sitzungen leitete er effizient. Auch die Vorstandsreisen, die er organisierte waren hochinteressant. Lieber Luki, im Namen aller danken wir dir für die grossartigen Leistungen. Du wirst in Zukunft etwas mehr Zeit für deine Frau Monika, für die eigentliche Jagd und für deinen Hund haben. Wir wünschen dir von Herzen alles erdenklich Gute, Weidmannsheil, Anblick und viele gute Momente.

Werner Hüsler

"Reden ist Silber, Schreiben ist Gold!"

Mit Werner Hüsler hatte die Sektion Seetal die vergangenen 10 Jahre tatsächlich einen Aktuar, der Gold wert war. Am 14. Januar 2005, wurde Werner im Restaurant Schlacht in Sempach in den Seetaler Sektionsvorstand gewählt. Er übernahm dort das Amt vom Aktuar. Aber auch die Jagdgesellschaften hat Werner Hüsler mit vielen Informationen, News und Hinweisen zu verschiedenen Themen und Anlässen bedient. Es ist ihm gelungen, viele Mitglieder für diverse Anlässe und Weiterbildungen zu motivieren. In Sachen Weiterbildungen hat Werner auch immer als toller Ideengeber geamtet und bewies viel Talent bei der Sponsorensuche. Dank Werner Hüsler durfte die Sektion Seetal in den vergangenen Jahren immer viel Aufmerksamkeit und Anerkennung erfahren. Auch auf kantonaler Ebene wirkte Werner während 5 Jahren als Ressortverantwortlicher Lebensraum und Ökologie. Diese Aufgabe hat er vorbildlich erfüllt. So

hat er während dieser Zeit für die Jagdgesellschaften diverse Plakate kreiert. Gleichzeitig hat er dann auch die Medien mit entsprechenden Berichten bedient. Werner, herzlichen Weidmannsdank für dein wirklich enormes Wirken und die immer angenehme und zukunftsweisende Zusammenarbeit. Für die weitere Zukunft wünschen wir dir mehr Zeit zum Jagen und dabei natürlich viel Gefreutes, Anblick und Weidmannsheil!

Oswald Aschwanden

Osi Aschwanden wurde im Jahr 2003 in den Sektionsvorstand gewählt. Als leidenschaftlicher Förster übernahm er das Ressort Lebensraum und Ökologie. Ab dem Jahre 2011 war er auch verantwortlich für das jagdliche Schiessen in der Sektion Entlebuch. Im 2007 zeichnete er als Hauptverantwortlicher für den Sektionskurs „Verantwortung für mehr Natur“. Im 2010 war er Mitorganisator für den Sektionskurs „Dornröschen wach auf“ von RJL. An der LUGA 2013 leitete er den Satelliten Naturgeniesser. Die Sektion Entlebuch verliert mit Osi Aschwanden eine in allen Belangen naturverbundene Persönlichkeit, welche sich im Sektionsvorstand immer auch als Bindeglied zur Jägerbasis eingebracht hat. Wir wünschen Osi Aschwanden weiterhin so viel Freude bei der Mitgestaltung von Natur und Fauna und wünschen ihm alles Gute und viel Jägersgell.

Hermann Studer

Hermann Studer wurde im Jahr 2003 in den Sektionsvorstand gewählt. Als versierter Hundeführer übernahm er das Ressort Hundewesen. Im Jahre 2004 führte er einen Bauhundekurs für alle Entlebucher Bauhundeführer in der Schliefanlage Oberburg BE durch. In den Jahren 2006, 2008, 2010, 2012, 2014 organisierte er die Wiederholungskurse der Entlebucher Schweisshundeführer. Im 2007 baute Hermann eine Schweisshundeführerliste im Sektionsgebiet für die Nachsuchen im Herbst auf. In den Jahren 2007 und 2011 war Hermann Mitorganisator der Anschusseminare von RJL in Langnau bei Reiden. In den Jahren 2002-2012 amtierte Hermann als Instruktor bei den Kant. Schweisshundekursen. Pro Jahr wurde auch ein Kurstag in einem Entlebucher Revier durchgeführt. Die Sektion Entlebuch verliert mit Hermann Studer einen äusserst kompetenten, ruhigen und besonnenen Schaffer, der für die Sektion Entlebuch nachhaltige Spuren hinterlassen hatte. Wir alle wünschen Hermann Studer weiterhin so viel Freude im Bereich Hundewesen und alles Gute und viel Jägersgell.

Die Versammlung folgt dem Antrag des Vorstandes und wählt die vier Kameraden zu Ehrenmitgliedern.

Timo Salvisberg ergreift das Wort und schlägt der Versammlung Walter Steffen zum Ehrenmitglied vor:

Walter Steffen

Während nun 6 Jahren hat Walter Steffen die Geschicke von Revierjagd Luzern geleitet und er möchte diese Aufgabe nun weitergeben. Zeit für einen kurzen Rückblick auf diese Zeit voller Wandlungen. Als Walter das Präsidium von Hans Zemp übernahm, befand sich der Verband organisatorisch im Umbruch. Der Verband Luzerner Jäger wurde in Revierjagd Luzern umbenannt und die Umstellung auf das Geschäftsführermodell erforderte einiges an Abstimmungsbedarf. Somit war eine der ersten Aufgaben von Walter die Neugliederung und Etablierung der gesamten Verbandsstruktur. Dabei wurde ihm nun mit einem professionellen Geschäftsführer und dessen Mitarbeitern viel Unterstützung zuteil. Ich darf wohl sagen, dass hier auch das Zwischenmenschliche zwischen Geschäftsführer und Präsident viel zur erfolgreichen Gesamtführung des Verbandes beigetragen hat. Im aktuellen Jahresbericht des Präsidenten hat er auch kurz die wichtigsten Stationen seiner Amtstätigkeit beschrieben, diese werde ich somit nicht nochmals aufzählen, möchte aber zwei drei Punkte herausgreifen:

Nebst der Restrukturierung des Verbandes wurde auch die Internetpräsenz verstärkt und der Internetauftritt des Verbandes vollkommen erneuert. Auf meine Nachfrage hin, welches denn sein persönliches Highlight gewesen sei, kam sehr spontan der LUGA Auftritt im Jahre 2013 sowie die Hubertuswoche im selben Jahr. Beide Anlässe hatten Wirkung auch auf einen grossen Teil der nicht jagenden Bevölkerung und erwiesen dem Verband einen grossen Dienst in Sachen Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere auch weil sie in der Presse grossen Niederschlag fanden. Die Jagd konnte sich von der besten Seite zeigen, das Publikum war sichtlich beeindruckt. Geschätzt hat Walter auch die Zusammenarbeit mit dem LAWA, auch wenn man nicht immer einhelliger Meinung war. Als eher schwierig empfand Walti die Zusammenarbeit mit Bundesbern insbesondere in Sachen Grossraubwild. Entscheide lassen lange auf sich warten, vieles wird zerredet, konkrete und griffige Massnahme sind Mangelware. Hier wäre er persönlich gerne noch einen Schritt weiter gekommen.

Walter hat mit seiner sympathischen, eloquenten und besonnenen Art den Verband umsichtig geführt. Mit dem notwendigen Gespür für kritische Situationen und dem intuitiv richtigen Verhalten in verschiedenen durchaus auch unangenehmen Situationen, konnte er auch schwierige Situationen bestens meistern. Er liess sich nie aus der Ruhe bringen und konnte stets sachlich und ohne Umschweife argumentieren. Walter hat immer sehr zielorientiert geführt und grossen Anteil daran gehabt, dass RJL als solider Verband, mit so vielen Mitgliedern wie noch nie, wohlorganisiert und ohne Finanznöte dasteht. Dahingehend hat er also seinem immer wieder verwendeten Sinnspruch: Miliz ist nicht das Gegenteil von Professionalität, selbst nachgelebt.

Timo Salvisberg dankt Walter Steffen im Namen des gesamten Vorstandes und der Geschäftsführung für die stets sehr angenehme und lösungsorientierte Führung dieses Verbandes und sicherlich auch im Namen der Mitglieder, für die Mühen die er auf sich genommen hat. Offensichtlich hat er sich am Leitspruch: Man soll gehen wenn's am Schönsten ist, orientiert. Herzlichen Weidmannsdank. Der Vorstand wünscht Walter Steffen etwas mehr Zeit für die Jagd als für die Jagdpolitik und dabei viel Freude, Anblick und Weidmannsheil!

Die Versammlung folgt dem Antrag des Vorstandes und wählt Walter Steffen zum Ehrenmitglied.

Walter Steffen dankt für die Wahl und führt weiter aus: „Im Weiteren möchten wir den nachfolgenden Kameraden für ihr Wirken einen speziellen Dank aussprechen. Es sind dies:

„**Otto Lang:** Ein gewiefter Financier - so war der Seetaler Kassier! Otto Lang war in den vergangenen 6 Jahren Kassier der Sektion Seetal. Damals hat Hubert Klee bei der Vorstellung betont, dass Otti der Richtige für dieses Amt sei, da keiner so gut rechnen könne wie er. Otto hatte die Sektionsfinanzen immer fest im Griff. Als ehemaliger Gemeindeammann wusste er um die Bedeutung gesunder Finanzen. Dir Otto möchten wir einen herzlichen Jägersdank aussprechen für deine Arbeit im Sektionsvorstand Seetal, deine stetige Mitarbeit und deine Kameradschaft! Wir wünschen dir für die weitere Zukunft mehr Zeit um zu jagen, Anblick, Weidmannsheil und natürlich nur Gfreut's.

Pius Tschopp erlangte im Jahre 2005 die Jagdprüfung. Er jagt im Revier Willisau Willbrig und übt dort die Funktion des Jagdleiters aus. Als Lehrer und Pädagoge war er prädestiniert die Aufgabe als Ausbildungsverantwortlicher zu übernehmen. So übte er diese Funktion rund drei Jahre aus. Dabei arbeitete er eng mit David Clavadetscher und den Sektionspräsidenten zusammen. Er half mit einige hochinteressante Anlässe und Fortbildungen zu organisieren und durchzuführen. Dir Pius danken wir ganz herzlich für dein Engagement für RJL und wünschen dir weiterhin alles Gute, Weidmannsheil, Anblick und viel Gfreuts.

Andreas Egli führte während 3 Jahren den Fäälimärt. Er hat den Markt in einer schwierigen Phase übernommen und musste als erstes die Kommission praktisch neu zusammenstellen. Hauptgewicht legte er bei der schwierigen Inserateakquisition der Fäälimärt Poscht, was ihm aufgrund seines guten Netzwerkes und seiner grossen Bemühungen erfolgreich gelang. Andreas ist Pächter im Revier Ermensee-Erlösen und betreibt die Hochwildjagd in Uri. Er ist ein erfolgreicher Unternehmer im Seetal und immer für ein Fest zu haben (für das er aber auch immer seine Leistungen grosszügig erbringt). Frei von Amt und Würde half er aber auch aktiv mit beim Aufbau des diesjährigen Pelzfellmarktes. Er übergibt dem neuen Präsidenten einen funktionierenden Fäälimärt mit einem hervorragenden Team.

Euch allen gebührt ein herzlicher Weidmannsdank und als Zeichen der Wertschätzung übergeben wir euch gerne ein kleines Präsent.“

Veteranenernennung

Der Vorstand dankt den Veteranen für die treue 20-jährige Mitgliedschaft in unserem Verband und lädt diese herzlich zum Apéro um 12:15 Uhr ein. Die Namen aller Veteranen sind in der Fäälimärt Poscht auf Seite 37 ersichtlich. Die Versammlung dankt mit einem herzlichen Applaus.

9. Hauptaktivitäten 2015 von RJL

Walter Steffen führt aus, dass sämtliche Aktivitäten von RJL der Jagdagenda 2015 zu entnehmen sind. Sie wurde der Fäälimärt Poscht beigelegt. Er fordert die Mitglieder zur regen Teilnahme auf und dankt dem Verlag Jagd & Natur für das Sponsoring der Jagdagenda 2015.

10. Verschiedenes und Umfrage

Das Wort aus der Versammlung wird nicht gewünscht.

Walter Steffen: „Gerne stelle ich ihnen die Mitglieder der Fäälimärt Kommission vor:

Es sind dies Guido Ross, Präsident, Judith Röllin, Aktuarin, Kilian Fischer, Gastronomie. Toni Zemp, Ausstellung, Pirmin Petris, Tombola, Daniel Mächer, Finanzen, Gregor Filipendin, Fääli-Märt-Poscht, Toni Glanzmann, Bau, Christoph Bucher, Verbindungsmann. Dieser Kommission danke ich ganz herzlich für die tolle Arbeit und das grosse Engagement. Sie haben den heutigen Tag wiederum zu einem Erlebnis gemacht. Die heutige Auffuhr darf sich zeigen lassen. Es wurden insgesamt 466 Felle (374 Fuchsbälge, 2 Fuchslunten, 8 Dachsschwarten, 2 Gamsdecken, 8 Hasenbälge, 64 Steinmarderbälge, 5 Baummarderbälge, 1 Iltisbalg, 2 Murrenbälge) aufgeführt.

David Clavadetscher möchte nach sieben Jahren, das Mandat als Geschäftsführer mit seiner Firma Sandona auf Ende Jahr 2015 abgeben. Er wird den Vorstand in teilweise neuer Zusammensetzung im Jahre 2015 weiterhin aktiv unterstützen und bei der Nachfolgereglung beratend wirken. Es ist mir ein grosses

Anliegen, ihm für seine bisherige Arbeit und sein grosses Engagement herzlich zu danken. Ein Verband in dieser Grössenordnung braucht eine professionelle und gut organisierte Struktur.

Dem Verband geht die Arbeit nicht aus. Die zukünftigen Herausforderungen werden die folgenden sein:

- Schwarzwildpopulation; jagdlich hoch interessant, aber mit hohem Schadenpotential, dieses Thema muss im Rahmen der Gesetzesrevision angegangen werden
- Rotwild; Ausdehnung ins Flachland
- Grossraubwildthematik geht weiter
- Gute und nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit, mit dem Ziel die schöne und freiheitliche Luzerner Jagd auch in Zukunft ausüben zu können

Ich danke ihnen, geschätzte Anwesende für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen, das sie mir in den vergangenen 6 Jahren geschenkt haben. Ich werde sie und den Verband RJL immer in guter Erinnerung behalten. Ich bin hoch erfreut über die Kompetenz und Motivation zahlreicher Funktionäre, Kursleiterinnen und Kursleiter, Jagdhornbläser und Jagdhornbläserinnen und engagierten Jägerinnen und Jägern. So stelle ich immer wieder fest, dass Miliz nicht das Gegenteil von Profi ist, sondern das Gegenteil von Amateur. Für ihr engagiertes profihaftes Wirken danke ich ganz herzlich. Besonders danke ich meinen Vorstandskameraden und unserem Geschäftsführer David Clavadetscher für das tolle Zusammenwirken.

Ebenfalls danke ich dem Bläsercorps Auerhahn für die musikalische Bereicherung unserer heutigen Versammlung.

Ich komme zum Schluss:

Marc Aurel sagte einmal: „Das Glück im Leben hängt von den guten Gedanken ab, die man hat“. In diesem Sinne wünsche ich ihnen allen gute Gedanken, viel Erfolg, gute Gesundheit, guter Anblick und Weidmannsheil im Jahr 2015 und schliesse somit die diesjährige GV ab.“

Schluss der GV: 12.25 Uhr

Für das Protokoll:
Revierjagd Luzern



David Clavadetscher
Geschäftsführer

12. Februar 2015 DC

- Geht an den Vorstand Revierjagd Luzern
- Zur Publikation an die Mitglieder RJL auf das Internet www.revierjagd-luzern.ch